

August | 2020

Stadtmission
Nürnberg

Einblicke

Das Spendenmagazin der Stadtmission Nürnberg

Gut für den Körper
– gut für die Seele

Liebe Leser*innen,



»Zum Glück haben wir einen Garten, damit die Kinder raus können.« Das habe ich in den letzten Monaten häufig gehört. Meist von Eltern, denen es materiell vergleichsweise gut geht. Eltern, die mit den Alltagseinschränkungen während der Pandemie vielleicht erstmals hautnah und sehr bewusst erlebt haben, was es für Kinder bedeutet, eingeschränkt zu sein. Das Bewusstsein für die eigene Begrenzung, für scheinbar kaum zu überwindende Hürden, auch für die eigenen Schwächen – all das ist bei den Kindern aus unserem Martin-Luther-Haus emotional tief eingepreßt. Denn Zumutungen, Verletzungen und Zurückweisungen kennzeichnen das Lebensumfeld, in das sie hineingeboren wurden. Es ist also nicht verwunderlich, dass sie neuen Herausforderungen oft scheu, ängstlich und wenig selbstsicher begegnen. Doch wie herrlich ist es, ein glückliches und stolzes Kind zu erleben, das eine Hürde überwunden hat! Das kann eine Kletterwand oder eine Wackelbrücke sein – oder, weitergedacht, ein Nachmittag unter unbekanntem Kindern. Ja, auch ein ganzes Schuljahr. Klettern, Balancieren, sich durch die Luft schwingen – das könnte bald ein noch intensiverer Teil des Alltags im Martin-Luther-Haus werden. Mit einem Bewegungsgelände vor der eigenen Tür, jederzeit zugänglich, auch in Coronazeiten. Sie können uns helfen, den Kids im Martin-Luther-Haus damit noch mehr Freiheit und Glücksmomente zu ermöglichen – mit einer Spende investieren Sie in das Selbstbewusstsein der Kinder.

Dankbar grüßt Sie Ihr **Matthias Ewelt**

»Gut für den Körper – gut für die Seele«

Sich in Klettergärten auszutoben, das ging für die Martin-Luther-Haus-Kinder bisher nur während größerer Ferientrips in die Region. Doch künftig sollen die Mädchen und Jungen aus dem Jugendhilfeverbund der Stadtmission jeden Tag Gelegenheit haben, sich an der frischen Luft, in der Natur auszupowern und zu messen. Mit einem Bewegungsparcours im hauseigenen Garten, dessen Stationen die Kinder selbst mitbestimmen. Niedrigseilgarten, Kletterwand, Spinnennetz und verschiedene Trampolins stehen schon auf der Wunschliste.

Was genau und wie viel möglich ist, hängt von Ihnen, unseren Förderern*innen ab. Denn das Areal wird ausschließlich durch Spenden finanziert. **Danke, dass Sie Kinderwünsche wahr werden lassen!**

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Körper und Seele



Haben Sie Fragen zur Arbeit der Stadtmission und ihren Spendenaktionen?

Jochen Nußbaum,
Leiter unserer
Spenderbetreuung
ist gern für Sie da:

T. (0911) 35 05 - 108
oder: spenden@stadtmission-nuernberg.de



Manfred-Roth-Stiftung: Großzügige Unterstützung durch Norma-Gewinne



Die Stiftungsvertreter Klaus Teichmann (l.) und Dr. Wilhelm Polster (r.) besuchen immer wieder persönlich unsere diakonischen Einrichtungen, die die Manfred-Roth-Stiftung unterstützt.

Seit Langem ist die Manfred-Roth-Stiftung des NORMA-Gründers eine wichtige Unterstützerin der Stadtmission Nürnberg: Mit 10.000 € unterstützt sie 2020 die Arbeit mit schwer Demenzerkrankten in unserem Karl-Heller-Stift ebenso wie die Flüchtlings- und Integrationsberatung der Diakonie Erlangen, mit der die Stadtmission eng verbunden ist. Im neugebauten Karl-Heller-Stift

in Röthenbach a. d. Pegnitz können seit 2018 Menschen mit einer weit fortgeschrittenen Demenz in der sogenannten Pflegeoase intensiv betreut werden. Einrichtungsleiterin Ursula Esslinger will mit dem Stiftungsgeld die Außenanlagen für die Bewohner*innen weiter ausgestalten: »Dank der Spende der Manfred-Roth-Stiftung können wir sichere und wohlthuende Oasen im Freien für unsere Bewohnerinnen und Bewohner schaffen«, freut sich Esslinger.

5.000 € von Allianz für Kinder in Bayern e.V.

Frohe Kunde brachte im Juni Daniela Käppeler, Mitarbeiterin der Nürnberger Allianz Versicherung, den Kindern und Jugendlichen, die bei der Stadtmission in ganz unterschiedlichen Einrichtungen begleitet werden: Die Allianz-Arbeitsgemeinschaft »Lichtblicke«, in der sich Mitarbeitende aus Nürnberg ehrenamtlich engagieren, hatten rund 1.700 € für den guten Zweck gesammelt. Der Erlös kam mit dem Verkauf von Selbstgebackenem und Frühstücksleckereien zusammen. Und der Verein »Allianz für Kinder in Bayern e.V.« verdreifachte den Betrag nochmals für den Kindernotfonds der Stadtmission. Projektpatin Daniela Käppeler überreichte Jochen Nußbaum den Scheck stellvertretend für all ihre Kollegen*innen.

Spendenübergabe: Projektpatin Daniela Käppeler und Jochen Nußbaum von der Stadtmission Nürnberg.



Rainer-Winter-Stiftung spendet 20.000 € für »Chancen für junge Menschen«



Seit 10 Jahren schon unterstützt die Rainer-Winter-Stiftung die Angebote von »Chancen für junge Menschen«, die Jugendlichen den Start in ein unabhängiges Leben erleichtern. 20.000 € steuert die Stiftung 2020 bei. »Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, bedürftigen, kranken und behinderten Kindern schnell und unbürokratisch zu helfen«, erklärt Stiftungsgründer Rainer Winter sein soziales Engagement. In zweiter Generation leitet er das Fürther Unternehmen »uvex group«. Für »Chancen«-Leiterin Alexandra Frittrang sind die regelmäßigen Zuwendungen entscheidend, um benachteiligte Mädchen und Jungen in Schulförderkursen, Job-Patenprogram-

men, Kultur- und Sportangeboten verlässlich zu fördern und die Angebote weiterentwickeln zu können: »Ein Großteil der Spendensumme fließt in diesem Jahr in die Schulförderkurse, mit denen wir Jugendlichen zu einem guten Schulabschluss verhelfen«. Kinder und Jugendliche profitieren bei den »Chancen« auch von kostenfreier Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung und – nicht zuletzt – durch ein tägliches, warmes Mittagessen.

Gisela Hommel, Alexa Grau, Stiftungsgründer Rainer Winter und Gabriele Grau von der „uvex group“ mit Alexandra Frittrang und Herbert Biel von der Stadtmission Nürnberg



Wann, wenn nicht jetzt?

Die Coronakrise hat in unserer Region eine überwältigende Spenden- und Hilfsbereitschaft ausgelöst

Das Coronavirus hat unser Leben in den letzten Monaten durcheinandergewirbelt. Eine existenzielle Bedrohung ist diese Krise aber vor allem für sozial, finanziell und gesundheitlich benachteiligte Menschen, die die Stadtmission in dieser schwierigen Zeit begleitet. Ein Glück, dass wir gerade jetzt auf vielfältige Unterstützung zählen können! Während des Lock-downs wurden die Gespräche mit vielen engagierten, besorgten Spendern*innen noch einmal intensiver. Sie erkundigten sich, wo jetzt am dringendsten Hilfe nötig war und unterstützten genau dort: So wurden uns zur Linderung akuter Corona-Notlagen und ihrer sozialen Folgen neben wertvollen Sach- und Lebensmittelspenden für die Wärmestube gut 80.000€ als zweckgebundene Zuwendungen anvertraut. **Tausend Dank dafür!**

Housemusic-Beats im Hinterhaus



Corona lässt Menschen manchmal auch zusammenrücken – so auch in der Nürnberger Kreulstraße: Mitten im Covid-Shutdown unterhielt Hobby-DJ Florian Dalferth die Nachbarn*innen seiner Wohnanlage im Innenhof regelmäßig mit House-Music-Sessions am Abend. Dalferth hatte sich von ähnlichen nachbarschaftlichen Musizieraktionen aus Spanien und Italien inspirieren lassen, die via Youtube um die Welt gingen. Seine eigenen Feierabend-Gigs sorgten gleichermaßen für gute Laune und ein wunderbares Gemeinschaftsgefühl –

trotz coronabedingter Isolation: Auf Balkonen und in Vorgärten wurde mit sicherem Abstand getanzt und über Hecken hinweg geschwätzt. Die Nachbarn*innen bedankten sich bei Florian Dalferth mit Spenden, die der Stadtmission Nürnberg gewidmet wurden: Stolze 1.200 € kamen so für den »Kindernotfonds« und die Besucher*innen der Ökumenischen Wärmestube zusammen. »Menschen in Not gibt's ja nicht nur in der weiten Welt. Ich wollte, dass wir hier in der Stadt etwas für die Leute tun, denen es schlecht geht,« meinte Dalferth.

Offener Brief: Ausländerbehörde soll Ermessensspielräume zugunsten Geflüchteter nutzen

Zusammen mit vielen anderen regionalen Wohlfahrtsorganisationen, Menschenrechtsinitiativen und ehrenamtlichen Helfer*innenkreisen hat sich die Stadtmission Nürnberg im Juni in einem offenen Brief an den Stadtrat gewandt. Zentrale Forderung ist die Neuausrichtung der Nürnberger Ausländerbehörde, die Asylsuchende wohlwollender und auf Augenhöhe behandeln soll. Denn in den vergangenen Jahren hat sich die Nürnberger Ausländerbehörde durch ihre restriktiven, scharfen Entscheidungen hervorgetan, ihr Umgang mit Schutzsuchenden schien oft von Misstrauen geprägt. Dabei hat die Behörde für jeden Fall einen Handlungs- und Ermessensspielraum. Dieser soll künftig »grundsätzlich zugunsten der Betroffenen« genutzt werden, fordert das Bündnis, das den offenen Brief unterzeichnet hat. Die im Herbst anstehende Neubesetzung der vakanten Leitung der Ausländerbehörde bietet dabei Anlass und Gelegenheit für einen Kurswechsel, die für die »Stadt des Friedens und der Menschenrechte« angezeigt ist. Den offenen Brief im Wortlaut finden Sie unter www.stadtmission-nuernberg.de im Bereich »Aktuelles«.

Aus aktuellem Anlass – Veranstaltungsabsagen

Gleich zwei Veranstaltungen, bei denen wir unseren Freunden und Förderern*innen begegnen wollten, müssen wir in diesem Jahr schweren Herzens absagen. Aufgrund der Corona-Pandemie entfällt unser jährliches **Dankkonzert** im Oktober ebenso wie unser für Juli anvisiertes **Spendertreffen** im Pflege-

zentrum-Hephata. Dort wollten wir den Unterstützer*innen der letztjährigen Spendenaktion »Sich regen bringt Segen!« den neuen Bewegungspark für die pflegebedürftigen Bewohner*innen vorstellen. Beide Veranstaltungen holen wir selbstverständlich nach!



Impressum:

Herausgeberin: Stadtmission Nürnberg e. V. · Pirkheimerstraße 16 a · 90408 Nürnberg
Redaktion: Öffentlichkeitsreferat der Stadtmission · Ausgabe: August 2020 · Auflage: 5.500 Stück.
Gestaltung: www.muellertrawny.de · Fotos: Titel, Freizeitpark Ruhpolding; S.4 unten rechts, Pixabay;
Alle anderen: Stadtmission Nürnberg